

stand selbst. Der Auftrag lautet: bis zum Jahre 1985 die Gesamtgeschichte des Betriebes - von den Anfängen bis zur Gegenwart — zu erforschen, darzustellen und zu propagieren. Dazu sind viele Köpfe und Hände notwendig. Deshalb arbeitet die Kommission mit ständigen Arbeitsgruppen. Jede Arbeitsgruppe wird von einem Mitglied der Geschichtskommission geleitet. Wenn sich die Geschichtskommission trifft, werden neue Beschlüsse des ZK der SED und der BPO ausgewertet und Schlußfolgerungen für die Arbeit abgeleitet. Eine weitere Seite der Qualifizierung ist die Diskussion anhand vorliegender Forschungsergebnisse. Gemeinsam wird eingeschätzt und bewertet, ob die Materialien über die betriebliche Entwicklung, über die Leistungen des Betriebskollektivs in die Gesamtpolitik der Partei richtig eingeordnet sind und wie sich in ihnen die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus widerspiegeln. Die Beratungen gewinnen auch durch die straffe Kontrolle der im Arbeitsplan der Kommission festgehaltenen Termine.

Als weitere Form der Befähigung erweisen sich Rechenschaftslegungen der Geschichtskommission vor der Parteileitung. Kürzlich berichtete eine der Arbeitsgruppen der Geschichtskommission - sie erforscht den Zeitraum von 1891 bis 1945 - zusammenhängend über ihre bisherigen Forschungsergebnisse.

Im Parteilehrjahr 1982/83 werden die Mitglieder der Geschichtskommission und Genossen aus den Arbeitsgruppen in das Seminar zum Studium der Geschichte der SED eingestuft. Natürlich nimmt die Parteileitung auch die Möglichkeit wahr, Mitglieder der Kommission zu zentralen Weiterbildungsveranstaltungen und betrieblichen Erfahrungsaustauschen zu delegieren.

Die Parteileitung und ihre Kommission nutzen vielfältige Möglichkeiten, um die Einheit von

Erforschung, Darstellung und Propagierung zu sichern. Die Betriebszeitung „Schwerpunkt“ veröffentlichte im Zeitraum 1981/82 22 Beiträge. Neue Erkenntnisse, zum Beispiel über das Wirken der Betriebsgruppe der KPD vor 1945, über Ausbeutungsmethoden der ehemaligen Bergmann AG und deren internationale Verbindungen mit Banken, Monopolen und Regierungen imperialistischer Länder, über die Kriegsproduktion und vieles andere mehr*, helfen der Parteiorganisation, das Wesen und die Gefährlichkeit des Imperialismus in der Gegenwart zu entlarven.

Die Artikel finden Resonanz und regen zur Mitarbeit an. So erhält die Kommission viele Hinweise, Dokumente, Fotos, Erinnerungsberichte über den betrieblichen Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität, das Ringen um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, zur Aktivisten- und Wettbewerbsbewegung oder zum Beitrag des Betriebskollektivs zur Sicherung der Staatsgrenze am 13. August 1961.

Erforshtes vielfältig propagieren

Forschungsergebnisse fließen in die Anleitungen der Propagandisten ein. Gegenwärtig bereitet die Kommission den ersten Teil der Betriebsgeschichte (Zeitraum 1891 bis 1945) für den Druck vor. Unter Beachtung des Prinzips der Sparsamkeit erscheinen diese, wie auch die Forschungsergebnisse der anderen Arbeitsgruppen, die den Zeitraum nach 1945 behandeln, in broschiert Form. Sie dienen den APO und den Kollektiven als Arbeitsmaterial, um die ideologische Arbeit anhand historischer Tatsachen und Leistungen wirksamer zu gestalten.

Wolfgang Wrazidlo
ParteiSekretär im VEB Bergmann-Borsig/GMB Berlin

Für Propaganda und Agitation .

Anschauliche Kombinatserfahrungen

Kombinate, unsere ökonomische Strategie und die Vorzüge des Sozialismus ist der Titel einer vierteiligen Serie von Dia-Ton-Vorträgen, die im Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel erscheint. Am Beispiel von vier Kombinat werden ausgewählte Themen unserer ökonomischen Strategie der 80er Jahre aufgegriffen.

Teil 1 - Spitzenleistungen (VEB Kombinat Carl Zeiss Jena)

• Was sind Spitzenleistungen, woran werden sie gemessen, und

wie können sie erreicht werden?

Teil 2 - Sozialistische Rationalisierung (VEB Kombinat Umformtechnik „Herbert Warnke“ Erfurt)

• Wie gehen die Erfurter die Aufgaben der komplexen sozialistischen Rationalisierung an? Auf welche verallgemeinerungswürdigen Erfahrungen können sie verweisen?

Teil 3 - Veredlung (VEB Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck“)

• Welche Schlüsselstellung hat Veredlungsmetallurgie, wie wird

eine durchgehende Qualitätsproduktion gesichert, was haben Mikroelektronik und Industrieroboter mit Veredlung zu tun?

Teil 4 - Schwedter Initiative (VEB Petrolchemisches Kombinat Schwedt)

• Welches volkswirtschaftliche Gewicht hat die „Schwedter Initiative“, wie wurde sie in Angriff genommen, wie wird in anderen Kombinat danach gearbeitet?

Die Laufzeit der Dia-Ton-Vorträge: etwa 15 bis 20 Minuten; Teil 1 bereits ausgeliefert, Teile 2 und 3 erscheinen im September 1982, Teil 4 im vierten Quartal 1982. (NW)